



Berlin K. M. 14. 1. 81.

Ein gefegertes heißes Ahr, mein  
 verehrter Freund! man sagt es mit  
 Härme, wenn man an Sie und alle Ihre  
 Dinge denkt.

Heute komme ich mit Etwas, wo wir  
 zusammen wirken müssen.

Ich war im December in Paris und mußte  
 erleben, daß eine indisch erhaltene, schöne  
 und wissenschaftlich interessante Bronze, ein  
 Stück jettener Art vor meinen Augen von  
 Rothschild gekauft. Es wird Alphonse Jui,  
 rue Lafitte, in wohl Ihr verehrtes General-  
 Konsul; jedenfalls ist Baron Halcker von  
 Moltkeim, der Kopist d. Generalconsul  
 adjoint, sein Vertreter, den ich das Reinen  
 wollte.

21 rue  
 Lafitte

Die Bronze ist in folgender Richtung 23 Centi-  
 meter hoch, eine Replik des Dorrauszichens,  
 aber weniger in der Art des capitolinischen  
 als des Carthagenischen, der, von Berlin nach Jui  
 durch Boettichers Ephe abgegangen, jetzt im west-  
 lichen Museum ist. Sehr unklarheitsreich, aber nicht  
 unbedingt.

11 Mon. d. M.  
 inst. X, 30.  
 Anhang 2. 3.  
 1879, Taf. 2. 3.

Abs

Als Rothschild den Kauf machte - er  
gab 7000 francs gefordert, da ich  
den doch in einem Objekte, die nicht  
in meine Abtheilung gehörte hätte, da  
denn ins Ländchen, nicht auf eigene  
Gefahr gehen konnte, in der Periode nach  
Berlin, obwohl gleich gemacht, forderte  
zu viel Zeit - also, da ich die Herrn  
Halber v. Moltke in. er versprach  
mir Photographien. Gut, da ich habe  
nicht mehr auf die Idee an ihn gerichtet  
um einen Gipsabguss zu erhalten und  
soeben erhalte ich eine sehr freundliche  
Antwort, da der Rothschild wenig tragen  
kann, den auch genügend gefunden habe,  
um, was voraus zu setzen, besorgt wegen  
der Pakina, da die beiden Objekte. Dabei  
durch Halber, da er die Bitte zu finden  
in der Sache v. Lincow Sammlung, also  
doch zwar in österreich, München, gestellt  
habe.

Die Besorgung wegen N. Pakina ist  
nicht in diesem Falle glaube ich, wenn  
geschickter operirt wird, nicht begründet,  
da die Pakina nicht mehr die volle Größe





Original: von dem Pergamenturkunden-  
 Archiv, im Festungsbau für die  
 Kaiserliche Armee, wird hier Abgibt zu haben.

Im Erdbeben hat, wodurch schon, ich will  
 nicht sagen, geschädigt, aber doch ge-  
 rügt ist.

Ich meine also Rothschild könnte  
 es riskieren. Aber dazu bedarf es der  
Macht u. es da Dinge liegen, welche  
 Sie, das die am besten von Paris Seite  
 kommen würde.

Hoffentlich sind Sie geneigt, das viel-  
 mehr ich erwäge, ob Sie es jetzt, Alles von  
 Wien aus in Besetzung zu setzen, was zu  
Beibehaltung eines Rothschild vereinbaren  
 kann, damit die interessante Warte mög-  
 lichst voll der allgemeinen Aufmerksamkeit zu-  
 gänglich wird.

Mir erlaubt Walther, Rothschild  
 habe ihm versprochen, daß, wenn die Forderung  
 erfolge, auch unser Bank mit seinen  
 Abgang haben sollte. Also geneigt es Ihnen,  
 da wir mir nicht geholfen. Ich kann mir  
 nicht mehr Schritte thun.

In aller Euphorie

*[Handwritten signature]*

No! Photographien werden  
 gemacht werden, aber das  
 genügt doch nicht.

